

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

CONFERENCE OF SLAVIK
MOVEMENT IN GRAZ - AUSTRIA

XAAZ-25245
OSTERREICH
10 July 1950
10-7.1950 (E/01743)

Betr.: BESPRECHUNG DER "SLAVIK-BEWEGUNG" IN GRAZ

Zeit des Vorgangs: 1.7.1950

HH 4

Am 1.7.1950 fand in GRAZ eine von der "Nationalen Liga" einberufene vertrauliche Besprechung ehemaliger Nationalsozialisten, darunter auch heutiger VdU-Leute, statt. Hauptvertrauensmann der "Nationalen Liga" in der Steiermark ist jetzt ein gewisser Dr. WETTINGER, der bis vor kurzem noch dem VdU angehört hatte. Er wurde mit einem namhaften Geldbetrag für seine anlaufende Arbeit ausgestattet. Weitere Initiatoren der Besprechung waren der ehemalige Landesleiter des VdU Wien, MICHELITSCH, seinerseits ein sehr bekannter Gewerkschafter der NSDAP, und ein gewisser Walter TRUGA, früher Bezirkssekretär des VdU in HARTBERG, hervorgegangen aus einer "nationalpolitischen Erziehungsanstalt", einer der Elite-Schulen der NSDAP. Dr. SLAVIK selbst wurde von TRUGA und MICHELITSCH mit dem Hinweis entschuldigt, die gegenwärtige weltpolitische Lage verlange seine Anwesenheit in WIEN.

Vorgelesen wurden die aus der hiesigen Berichterstattung hinlänglich bekannten Argumente Dr. SLAVIKs für seine "Nationale Liga". Man war nur die Mitteilung, Dr. SLAVIK wolle für den Fall einer Invasion aus dem Osten den Russen eine Parteilagergruppierung, bestehend aus "Nationaler Liga", Demokratischer Union und KPÖ, als Regierungskoalition empfehlen. Die Russen würden mit einer solchen "Einheitsfront" sicher "das Geschäft machen", und das würde den besten Schutz für ehemalige Nationalsozialisten bedeuten.

CS COPY

SAC2 - CIA - Proj 10 July 1950

AN	FI	
PS	DEST	
ABSTRACT	INDEX	

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/01743

TRUGA erklärte, in der Sowjetzone Deutschlands sei jede Diffamierung der "Ehemaligen" beseitigt und sie seien zum grösseren Teil bereits wieder in ihre früheren wirtschaftlichen Positionen, auch die führenden, eingordnet. Ferner sagte TRUGA nach der Besprechung, das sowjetische Besatzungselement habe deswegen die Freilassung von etwa 60 verurteilten ehemaligen Nationalsozialisten aus der Strafanstalt STEIN, wo sie ihre Strafe abgesessen haben, nicht zugelassen, weil sie sich nachher sofort und bedenkenlos den Festen zur Verfügung stellen würden; anders wäre es, wenn sie sich der "Nationalen Liga" anschließen. Dr. SLAVIK habe durch persönliche Intervention beim sowjetischen Besatzungselement 16 Verurteilte, die erklärten, bei der "Nationalen Liga" mitarbeiten zu wollen, aus STEIN herausgebracht.

Im Widerspruch zu der von hier aus gemeldeten persönlichen Auffassung Dr. SLAVIKs wurde auf der Grazer Besprechung von den Repräsentanten der "Nationalen Liga" erklärt, die Oder-Neisse-Linie sei als deutsche Grenze gerechtfertigt, denn eine Verständigung mit der Sowjetunion sei heute nur um diesen Preis möglich.

3 COPY